

**Ergebnisse zu den Ideen der Jugendbeteiligung, 25.02.2021, zur  
DRV Denzlingen / Emmendingen**

**25.03.2021**

**Ortschaft  
Kollmarsreute**

Ifd. Nr.	Eingangsdatum	geäußerte Idee	Bemerkung 03/2021
1	22.02.2021	<p>Wie kürzlich in der Badischen Zeitung beschrieben, zieht es viele Surfer und Kanuten bei Hochwasser in die Elz um dort Ihrer Leidenschaft nachzugehen. Hierbei werden auch erhebliche Gefahren in Kauf genommen, da andere Möglichkeiten in unserer Region nicht vorhanden sind. Diese Gefahren können durch eine kontrolliert betriebene Anlage am Kollmarsreuter Wehr oder dem Wehr im Ortsteil Wasser auf ein Minimum reduziert werden. Eine solche Anlage wurde zum Beispiel in Pforzheim erbaut, der dortige Verein „Black Forest Wave e.V.“ hat hier Pionierarbeit in Baden-Württemberg geleistet und bietet Unterstützung in der Planung, Bau und Betrieb an. Hierbei wird auch viel Wert auf die Umweltverträglichkeit wie beispielsweise die Auswirkung auf den Fischbestand gelegt und selbst an einen rückstandslosen Rückbau der Anlage wurde gedacht. Für einen Standort in Emmendingen sollte zunächst eine Potentialanalyse durchgeführt werden um einen geeigneten Standort zu ermitteln, gegebenenfalls wäre auch der Mühlbach geeignet. Die Firma Eco Surfing - welche aus dem Pforzheimer Verein entstand - bietet derartige Analysen auch als Schulprojekt an.</p> <p>Die Anlage wäre nicht nur für Surfer interessant, auch Bodyboarder und Kajakfahrer unter anderem vom Verein Elzwellen e.V könnten von dieser Anlage profitieren. Darüber hinaus haben Sportlehrer der Fritz-Boehle-Schule ebenfalls Ihr Interesse an einer Nutzung für den Schulsport bekundet. Es sind sicher noch viele Fragen zu diesem Projekt offen wie beispielsweise die Finanzierung oder die Anzahl möglicher Betriebstage mit ausreichend Wasser. Trotzdem möchten wir das Ziel, eine stehende Welle, anvisieren und ausdauernd verfolgen.</p>	<p>Vielen Dank für die eingesendete Anregung im Zuge der Jugendbeteiligung.</p> <p>Der Erhalt der beiden stehenden Wellen in der Elz kann leider nicht garantiert werden. Im Zuge der Dammrückverlegung wird unterhalb des Kollmarsreuter Wehres ein neuer naturnaher Gewässerlauf (Pioniergerinne) geschaffen, den die Elz im Laufe der Zeit bei Hochwasser weiter ausgestalten soll. Ufer-, bzw. Sohlsicherungsmaßnahmen sind hier nur punktuell zur Reduzierung des Gefälles als durchgängige Sohlrampen vorgesehen. Die Einrichtung einer stehenden Welle durch feste Einbauten würde dem Projektziel einer reaktivierten der natürlichen Gewässerdynamik entgegenlaufen.</p> <p>Ob sich hier dann zu einem späteren Zeitpunkt bei Hochwasser wieder eine stehende Welle ausbildet, ist nicht sicher, es werden auf alle Fälle größere Steine in der Sohle verbleiben.</p> <p>Die Anlage einer stehenden Welle am Kollmarsreuter Mühlbach ähnlich der Anlage in Pforzheim („Black Forest Wave“) müsste z.B. im Zuge einer Machbarkeitsstudie von den zuständigen Behörden geprüft werden. Erste Ansprechpartner für den Mühlbach sind die Stadt Emmendingen (Unterhaltungspflicht) und die Untere Wasserbehörde (Genehmigung) beim Landratsamt Emmendingen.</p> <p>Hinweis: Surfen bei Hochwasser ist lebensgefährlich und bindet zusätzlich noch Rettungskräfte</p>

2	28.02.2021	<p>wir freuen uns über den Beteiligungsprozess zur Neugestaltung der Elz. Wir melden uns bei Ihnen in Abstimmung mit dem Verein FFF Freiburger-Faltboot-Fahrer. Wir haben großes Interesse, dass die Elz weiterhin für Kajakfahrer genutzt werden kann und die vorhanden Kajak-Surfwellen erhalten bleiben, bzw. ein Ausgleich geschaffen wird. Im Bereich <b>Jugend</b> gibt es in der Region Süd-Baden einen sehr großen Bedarf an einer Trainingsmöglichkeit für den Kajak Wildwasser und Kajak-Freestyle Bereich. Die beiden Kajak-Surfwellen flussab des Wehr's in Kollmarsreute werden seit Jahrzehnten bei Hochwasser von Kajakfahrern genutzt und sind überregional bekannt. Zentral für die Nutzung für Kajakfahrer ist eine seitliche <b>Einfahrt-Möglichkeit /Kehrwasser</b>. Es gibt vor allem im <b>Jugendbereich</b> ein großes Interesse, diese Wellen zu erhalten. (Bauliche Veränderungen würden die sensiblen Wellen irreparabel zerstören) falls diese Stellen nicht erhalten werden, würden wir einen Ausgleich begrüßen: Unterhalb des Wehr könnte eine <b>Wildwasser-/ Slalomstrecke</b> mit einer <b>neuen Kajak-Welle auch für niedrige Wasserstände</b> gebaut werden. Wir verfügen über das nötige Know How und über Kontakte um Wildwasserstrecken/Kajak-Wellen zu planen und umzusetzen. Bereits 2013 gab es mit der Stadt Emmendingen gemeinsame Überlegungen zur Neu-Gestaltung des Kollmarsreuter Wehrs.</p>	<p>Vielen Dank für die eingesendete Anregung im Zuge der Jugendbeteiligung.</p> <p>Der Erhalt der beiden stehenden Wellen in der Elz kann leider nicht garantiert werden. Im Zuge der Dammmrückverlegung wird unterhalb des Kollmarsreuter Wehres ein neuer naturnaher Gewässerlauf (Pioniergerinne) geschaffen, den die Elz im Laufe der Zeit bei Hochwasser weiter ausgestalten soll. Ufer-, bzw. Sohlsicherungsmaßnahmen sind hier nur punktuell zur Reduzierung des Gefälles als durchgängige Sohlrampen vorgesehen. Die Einrichtung einer stehenden Welle durch feste Einbauten würde dem Projektziel einer reaktivierten der natürlichen Gewässerdynamik entgegenlaufen.</p> <p>Ob sich hier dann zu einem späteren Zeitpunkt bei Hochwasser wieder eine stehende Welle ausbildet, ist nicht sicher, es werden auf alle Fälle größere Steine in der Sohle verbleiben.</p> <p>Die Anlage einer stehenden Welle am Kollmarsreuter Mühlbach ähnlich der Anlage in Pforzheim („Black Forest Wave“) müsste z.B. im Zuge einer Machbarkeitsstudie von den zuständigen Behörden geprüft werden. Erste Ansprechpartner für den Mühlbach sind die Stadt Emmendingen (Unterhaltungspflicht) und die Untere Wasserbehörde (Genehmigung) beim Landratsamt Emmendingen.</p> <p>Hinweis: Surfen bei Hochwasser ist lebensgefährlich und bindet zusätzlich noch Rettungskräfte</p>
---	------------	---	---

3	25.02.2021	<p>Welle mit Steinen für Surfer, für Kanufahrer, Projekt aus Pforzheim Black-Forest-Wave<b>Welle</b> – am Wehr Koll, wie in München, Machbarkeitsstudie – erleben der Natur vom Wasser aus – Black Forest Wave e.V., Mühlbach könnte auch gut sein dafür Steine in Elz durchaus möglich, bei Hochwasser dann gut als stehende Welle nutzbar – Dauerlösung müsste gar nicht unbedingt sein in der Elz, vielleicht ja eine kleinere stehende Welle dafür dauerhaft im Mühlbach</p>	<p>Der Erhalt der beiden stehenden Wellen in der Elz kann leider nicht garantiert werden. Im Zuge der Dammrückverlegung wird unterhalb des Kollmarsreuter Wehres ein neuer naturnaher Gewässerlauf (Pioniergerinne) geschaffen, den die Elz im Laufe der Zeit bei Hochwasser weiter ausgestalten soll. Ufer-, bzw. Sohlsicherungsmaßnahmen sind hier nur punktuell zur Reduzierung des Gefälles als durchgängige Sohlrampen vorgesehen. Die Einrichtung einer stehenden Welle durch feste Einbauten würde dem Projektziel einer reaktivierten der natürlichen Gewässerdynamik entgegenlaufen.</p> <p>Ob sich hier dann zu einem späteren Zeitpunkt bei Hochwasser wieder eine stehende Welle ausbildet, ist nicht sicher, es werden auf alle Fälle größere Steine in der Sohle verbleiben.</p> <p>Die Anlage einer stehenden Welle am Kollmarsreuter Mühlbach ähnlich der Anlage in Pforzheim („Black Forest Wave“) müsste z.B. im Zuge einer Machbarkeitsstudie von den zuständigen Behörden geprüft werden. Erste Ansprechpartner für den Mühlbach sind die Stadt Emmendingen (Unterhaltungspflicht) und die Untere Wasserbehörde (Genehmigung) beim Landratsamt Emmendingen.</p> <p>Hinweis: Surfen bei Hochwasser ist lebensgefährlich und bindet zusätzlich noch Rettungskräfte</p>
4	25.02.2021	<p>Am Baggersee fehlen Bäume, Steg am Baggersee, Volleyballfeld</p>	<p>Bäume werden im Zuge der Ausgleichsmaßnahmen gepflanzt</p> <p>Die Anlage eines Steges am Baggersee ist leider aus Haftungsgründen (Verkehrssicherungspflicht) nicht möglich.</p> <p>Ein Beachvolleyballfeld wurde mehrfach angeregt und könnte auch unabhängig von der Renaturierung realisiert werden. Standort wäre wohl eher außerhalb der Rückverlegung angrenzend an das Projektgebiet zu sehen.</p>

5	25.02.2021	Volleyballfeld mit gutem Sand (bitte kein Baustellensand) – Sport & chillen – sollte nicht so weit vom Baggersee entfernt sein damit man auch mal schwimmen kann – aber auch gut, wenn sich das etwas besser verteilt (Grundstück zwischen Baggersee & Damm wäre gut für ein Beachvolleyballfeld, ist dann aber auch Hochwassergebiet da Damm ja zurückgelegt wird – oben bei den Tennisplätzen auch gut)	Ein Beachvolleyballfeld wurde mehrfach angeregt und könnte auch unabhängig von der Renaturierung realisiert werden. Standort wäre wohl eher außerhalb der Rückverlegung angrenzend an das Projektgebiet zu sehen.
6	25.02.2021	Grillstellen/Feuerstellen mit Steinplatten auslegen, wildes grillen eindämmen indem man gezielte Feuerstellen anbietet – feste Grillstellen (z.B. 50x50m Fläche, nur Steine drunter wegen Brandgefahr) oder z.B. auch am Pavillon in Wasser (Überdachung!)	Eine gesicherte Feuerstelle mit entsprechender Infrastruktur (Abfallbehälter, evtl. Unterstand) kann im Freizeitareal im östlichen Bereich angelegt werden (nicht in Wasser geplant).
7	25.02.2021	Überdachung/Sonnenschutz, eher als Hütte und keine Bäume (Windschutz). Erhöhte Stelle wegen Hochwassergefahr. Bäume wären gut (fehlt gerade am Baggersee, dort sind welche gefällt worden) => Schatten!	Eventuell kann im Bereich der Feuerstelle (Freizeitareal) auch ein Unterstand eingerichtet werden. Es ist außerdem vorgesehen auf einem Aussichtshügel einen überdachten Pavillon zur Vogelbeobachtung zu bauen. Bäume werden im Zuge der Ausgleichsmaßnahme gepflanzt.
8	25.02.2021	Laufwege / Fahrradwege Barfußpfad - Wanderweg – Laufweg – ein Stück durch den Bach –Barfußpfad mit Wasser! Fahrradstellplätze - Fahrrad immer mit runter nehmen vom Damm an die Elz (weil man es oben schlecht abstellen kann), schwierig wieder hoch schieben – Fahrradabstellplatz!	Fahradstellplätze sollen im Rahmen der Besucherlenkung angelegt werden. Die Anlage eines Barfusspfades wurde mehrfach angeregt und soll auf dem Besucherinformationsareal realisiert werden.
9	25.02.2021	Sonnenbänke / Liegebänke, Bank – um Füße ins Wasser zu bringen, aber auch: Bänke zum liegen	Im Rahmen der Besucherlenkung werden auch Standorte für zusätzliche Sitzbänke/Liegen (mit Mülleimern) geplant.
10	25.02.2021	Naturnahe Sportarten immer im Auge haben Hochwasser – Wege in Hochwassergebieten aufpassen, sonst muss man diese nach jedem Hochwasser neu machen! (also besser machen als in Waldkirch, Kollnau) => Schotter, Rasensaatgut, nicht zu feines Material nehmen (wie in Kollnau)	Die Ausgestaltung der Wegebeläge wird an die Hochwassersituation angepasst.
11	25.02.2021	Badestellen in der Elz Besser baden können in der Elz => Gumpen	Tiefe Stellen (Kolke) werden im Zuge der Aufwertung des Gewässers angelegt bzw. entstehen von selbst.
12	25.02.2021	Müllproblematik Zu wenige Mülleimer Glascontainer Regelmäßige Leerung Müll – Mülleimer, Glasflaschen separat (2 Glascontainer aufstellen) – zu wenige Mülleimer zurzeit, zu selten geleert, darf nicht zu viel Aufwand sein für alle => den Müll auch leicht entsorgen können	Im Rahmen der Besucherlenkung werden auch Standorte für zusätzliche Sitzbänke/Liegen (mit Mülleimern) geplant. Ein Glascontainer muss von einem LKW angefahren werden können und kann deshalb im Uferbereich der Elz nicht aufgestellt werden.

13	25.02.2021	Steine für Klettermöglichkeiten Bsp. Fischtreppe mit größeren Steinen optimieren Jetzige Fischtreppe – schön hochzuklettern => größere Steine in die Elz legen zum draufsetzen bzw. klettern	Große Steine zum Sitzen werden im Zuge der Strukturmaßnahme in die Sohle und am Elzufer eingebaut.
14	25.02.2021	Sanitäre Anlagen Trinkwasser – Trinkwasserbrunnen, Toiletten - Toilettenplatz! Besser als im Gebüsch	Wird im Rahmen der weiteren Planung geprüft; Realisierung evtl. durch die Stadt EM - eher außerhalb der Rückverlegung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes. Ver- und Entsorgungsleitungen müssen in der Nähe vorhanden sein,
15	25.02.2021	Wasserspielplatz - Wasserabenteuerspielplatz, Seilbahn – Seilbahn ins Wasser, Schaukeln – Schaukel ins Wasser	Seilbahn, Schaukeln etc. können aus Haftungsgründen (Verkehrssicherung) leider nicht realisiert werden. Ein Wasserspielplatz für kleine Kinder könnte im Bereich der geplanten Besucherinformationsfläche entstehen.
16	25.02.2021	ich möchte gerne eine Rampe bei der Elz zum Fahrradfahren oder eine Bank unten beim Gras nicht oben beim Weg, würde gerne meine Füße ins Wasser machen aber nicht auf dem Boden sitzen	Im Rahmen der Besucherlenkung werden auch Standorte für zusätzliche Sitzbänke/Liegen (mit Mülleimern) geplant. Große Steine zum Sitzen werden im Zuge der Strukturmaßnahme in die Sohle und am Elzufer eingebaut.
17	25.02.2021	Da gibt es auch in Hannover ein Projekt mit einer Hebeanlage. Der Verein nennt sich Leinewelle	<p>Der Erhalt der beiden stehenden Wellen in der Elz kann leider nicht garantiert werden. Im Zuge der Dammrückverlegung wird unterhalb des Kollmarsreuter Wehres ein neuer naturnaher Gewässerlauf (Pioniergerinne) geschaffen, den die Elz im Laufe der Zeit bei Hochwasser weiter ausgestalten soll. Ufer-, bzw. Sohlsicherungsmaßnahmen sind hier nur punktuell zur Reduzierung des Gefälles als durchgängige Sohlrampen vorgesehen. Die Einrichtung einer stehenden Welle durch feste Einbauten würde dem Projektziel einer reaktivierten der natürlichen Gewässerdynamik entgegenlaufen</p> <p>Ob sich hier dann zu einem späteren Zeitpunkt bei Hochwasser wieder eine stehende Welle ausbildet, ist nicht sicher, es werden auf alle Fälle größere Steine in der Sohle verbleiben.</p> <p>Die Anlage einer stehenden Welle am Kollmarsreuter Mühlbach ähnlich der Anlage in Pforzheim („Black Forest Wave“) müsste z.B. im Zuge einer Machbarkeitsstudie von den zuständigen Behörden geprüft werden. Erste Ansprechpartner für den Mühlbach sind die Stadt Emmendingen (Unterhaltungspflicht) und die Untere Wasserbehörde (Genehmigung) beim Landratsamt Emmendingen.</p>

			Hinweis: Surfen bei Hochwasser ist lebensgefährlich und bindet zusätzlich noch Rettungskräfte
18	25.02.2021	Ich soll noch die Idee von einer Seilbahn, die ins Wasser führt weitergeben. Eventuell könnte man das in einem Wasserabenteuerspielplatz mit umsetzen	Ein Wasserspielplatz für kleine Kinder könnte im Bereich der geplanten Besucherinformationsfläche entstehen. Seilbahn, Schaukeln etc. können aus Haftungsgründen (Verkehrssicherung) leider nicht realisiert werden
19	25.02.2021	Wie oben gesagt eine Seilbahn aber das ist wahrscheinlich schwierig man könnte ja auch ein zwei einfache lange „Schaukel“ man hält sich daran fest und schwingt ins Wasser	Wird im Rahmen der weiteren Planung geprüft. Seilbahn, Schaukeln etc. können aus Haftungsgründen (Verkehrssicherung) leider nicht realisiert werden
20	25.02.2021	habe zwecks dem Steg am Baggersee noch etwas	Ein Steg kann aus Haftungsgründen (Verkehrssicherung) leider nicht realisiert werden.
21	25.02.2021	Toiletten sind ein sehr guter Punkt	Wird im Rahmen der weiteren Planung geprüft. Ver- und Entsorgungsleitungen müssen in der Nähe vorhanden sein.
22	25.02.2021	Ja würde dann doch eher an den See passen, man kann ja auch eine Art Becken in die Elz machen, so dass es den natürlichen Weg der Elz nicht stört	Tiefe Stellen (Kolke) werden im Zuge der Aufwertung des Gewässers angelegt
23	25.02.2021	zwecks Klos und eventuell Trinkwasserbrunnen	Wird im Rahmen der weiteren Planung geprüft. Ver- und Entsorgungsleitungen müssen in der Nähe vorhanden sein. , wäre aber eher außerhalb der Rückverlegung angrenzend an das Projektgebiet und durch die Stadt zu realisieren
24	25.02.2021	feste Pflöcke für eine Slackline Area, Ropeswing am Baggersee, feste Wände aus Holz zum legal Sprayen	Die Aufstellung von Pfosten für Slacklines werden im Rahmen der weiteren Planung geprüft. Ropeswing ist aus Haftungsgründen (Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflicht) leider nicht möglich. Wände für legale Graffiti sind besser im urbanen Raum als in der Natur verortet.
25	25.02.2021	Ich hätte noch die Idee etwas mehr Natur in den Raum für Jugendliche zu machen, man könnte ein Insektenhaus, eine Blumenwiese für Bienen natürlich mit ausreichend Abstand zu den Bade-/Spiel-/Sportplätzen	Die Wiesenflächen und Hochwasserdämme der Elz werden wieder mit einheimischem Saatgut angesät. Im Rahmen der weiteren Pflege werden Grünstreifen als Überwinterungsmöglichkeit für Insekten bei der Mahd ausgespart. Die Anlage von Nisthilfen für Insekten könnte z.B. in Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden realisiert werden.

26	25.02.2021	Ropeswing oder Sprungturm finde ich einen SEHR wichtigen Punkt	Ropeswing oder ein Sprungturm kann aus Haftungsgründen (Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflicht) leider nicht realisiert werden
27	04.03.2021	<p>bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass die Elz in ihrer <b>heutigen Form</b> bei Hochwasser eine einzigartige Möglichkeit bietet für Wettkampf- und Breitensportler des Surf- und Kajaksports. Nur an ganz wenigen Plätzen in Süddeutschland gibt es bei Hochwasser brechende Wellen, die für Surfer und Kajakfahrer gleichermaßen zur Ausübung ihres Sportes so gut geeignet sind. Wir Paddler sind nur zum Teil über den deutschen Kanuverband organisiert. Viele Sportler sind Individualisten und keine Vereinssportler und wir sind gar nicht so wenige. Trotzdem sollte dafür Sorge getragen werden, dass diese einzigartige Übungsmöglichkeit nicht wegfällt oder entsprechender Ersatz in die renaturierte Elz eingebaut wird. Wir Paddler sind naturliebende Menschen, die sich über die Renaturierung insgesamt freuen. Aber wir würden ungern eine der wichtigsten Übungsstellen für unseren Sport verlieren. Bitte bauen Sie den Flussgrund so um, dass auch in Zukunft mehrere sich brechende Wellen entstehen, die für uns Kajaksportler geeignet sind. Am besten wäre es, dass sie auch bei der Welle Kehrwasserbereiche einbauen. Unser Sport ist auch für die Zuschauer sehr attraktiv, das erleben wir immer, wenn wir dort auf dem Wasser sind. Wir erhalten so viel Zuspruch, wenn wir bei Hochwasser dort trainieren. Manchmal kommt es dort zu regelrechten Menschenansammlungen von Spaziergängern, die uns zusehen und Freude daran haben, wie wir in den Wellen surfen. Bitte nehmen Sie uns das nicht!</p>	<p>Der Erhalt der beiden stehenden Wellen in der Elz kann leider nicht garantiert werden. Im Zuge der Dammrückverlegung wird unterhalb des Kollmarsreuter Wehres ein neuer naturnaher Gewässerlauf (Pioniergerinne) geschaffen, den die Elz im Laufe der Zeit bei Hochwasser weiter ausgestalten soll. Ufer-, bzw. Sohlsicherungsmaßnahmen sind hier nur punktuell zur Reduzierung des Gefälles als durchgängige Sohlrampen vorgesehen. Die Einrichtung einer stehenden Welle durch feste Einbauten würde dem Projektziel einer reaktivierten der natürlichen Gewässerdynamik entgegenlaufen</p> <p>Ob sich hier dann zu einem späteren Zeitpunkt bei Hochwasser wieder eine stehende Welle ausbildet, ist nicht sicher, es werden auf alle Fälle größere Steine in der Sohle verbleiben.</p> <p>Die Anlage einer stehenden Welle am Kollmarsreuter Mühlbach ähnlich der Anlage in Pforzheim („Black Forest Wave“) müsste von den zuständigen Behörden geprüft werden. Erste Ansprechpartner für den Mühlbach sind die Stadt Emmendingen (Unterhaltungspflicht) und die Untere Wasserbehörde (Genehmigung) beim Landratsamt Emmendingen.</p> <p>Hinweis: Surfen bei Hochwasser ist lebensgefährlich und bindet zusätzlich noch Rettungskräfte</p>
28	04.03.2021	Vielleicht wäre es praktisch, wenn es eine Brücke für Fussgänger zwischen Elzwehr und Tennisplatz Kollmarsreute, geben könnte. Das würde den Verkehr von Fahrradfahrer und Fußgängern etwas entzerren und die Fußgänger/Jugendlichen aus Wasser müssten nicht einmal um die Elz laufen, um auf die andere Seite zu gelangen. So wäre die neue Stelle auf Höhe des Hundesportvereins von beiden Seiten zugänglich. Ich dachte dabei, dass eine kleine Brücke, wie die in der Nähe des Emmendinger Tierheims, ausreichen könnte.	<p>Eine Fußgängerbrücke über die Elz im Bereich der Dammrückverlegungsfläche ist bereits schon in der letzten Öffentlichkeitsbeteiligung vorgeschlagen worden. Die Wegeführung und damit auch dieser Vorschlag werden bei der Planung zur Besucherlenkung diskutiert. Dabei muss beachtet werden, dass durch eine Brücke mehr Menschen in ein Gebiet geleitet werden. Dies kann wieder zu vermehrten Konflikten in den Bereichen führen, die der Natur vorbehalten werden sollten. Aufgrund der sehr hohen Kosten ist eine Realisierbarkeit im Rahmen der Dammrückverlegung eher fraglich.</p>